

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Durchbruch durch den äußeren Fortgürtel bei Wavre-Ste. Catherine (1. bis 2. 10.) und das Vordringen bis zur Nethe (4. 10.).

(Skizzen 2 und 4.)



Am 30. September bereits gewann man aus dem Nachlassen und zeitweiligen Schweigen des Feuers den Eindruck, daß die Forts Wavre-Ste. Catherine und Waelhem niedergekämpft seien. General v. Bessler befahl daher, daß noch an demselben Abend an die Werke herangegangen und gemeldet werden sollte, ob am folgenden Morgen der Sturm stattfinden könne.

Die am Abend von der 2. Kompagnie des Pionier-Regiments 24 mit Tonnenflößen gegen Fort Wavre-Ste. Catherine vorgeschickten Erkundungspatrouillen erhielten aber noch starkes Feuer. Auch die Marine-Division meldete, daß Fort Waelhem noch nicht sturmreif sei. Am folgenden Morgen lebte auch das Feuer der beiden Forts wieder auf. Der linke Flügel der 5. Reserve-Division litt außerdem unter starkem Beschuß aus der Gegend des Wasserwerkes nördlich Waelhem. Das Feuer, das zuerst auf die Einbruchsstelle Zwischenwerk Boschbeek—Fort Waelhem zusammengefaßt war, hatte also noch nicht genügend gewirkt. Es war zu voreilig auf die weiter östlich liegenden Werke verlegt worden.

Trotzdem entschloß sich General v. Bessler, den Sturm für den Nachmittag des 1. Oktober zu befehlen. Ihn veranlaßte dazu der andernfalls zu erwartende Munitionsmangel und die bereits erwähnte Bedrohung des rechten Flügels, zumal jetzt dort starker Feind bei Nylen und Kessel gemeldet wurde. Es war immerhin zu hoffen, daß es bei nochmaligem Zusammenfassen des